



Sitzungsvorlage

TOP 11 – öffentlich – beschließend

Sitzungstag:	08.02.2024		
Gremium:	Bauausschuss		
Fachbereich:	Abfall und Straßen	Sitzungsnummer:	BA/2024/001
Sachbearbeiter/in:	Marc Sjuts	Vorlagennummer:	2024/021

Standort Neubau der Müllumschlagstation

Sachvortrag:

Der Landkreis Wittmund plant einen Neubau der Müllumschlagstation auf Langeoog. In der Ratssitzung vom 26.09.2023, hat der Rat Bedenken gegen die Ausführung und die vorgesehene Grundstücksfläche der neuen Müllumschlagstation geäußert und die Verwaltung beauftragt mit dem Landkreis ins Gespräch zu gehen, um die bestmögliche und inselverträglichste Lösung zu finden. Das erste Gespräch dazu fand am 13.12.2023 mit dem Landrat in Wittmund statt. Der Landrat teilte der Verwaltung bei diesem Termin mit, dass die Kosten für das Projekt mittlerweile mit über 8 Mio. Euro beziffert wird und der Kreisausschuss das Projekt am 04.12.2023 erst einmal zurückgestellt hat. Der Landkreis prüft derzeit ein sogenanntes Betreibermodell in einem ÖPP-Verfahren, welches im Frühjahr 2024 im Kreisausschuss vorgestellt werden soll. Die Fertigstellung der neuen Müllumschlagstation ist jetzt für 2030 vorgesehen.

Im damaligen Konzept zukünftiger Abfallumschlag auf Langeoog gab es drei Standortmöglichkeiten für einen Neubau bzw. Erweiterung. Der Landkreis hat sich für die Standortmöglichkeit 2 entschieden, da es nach dortiger Auffassung keine anderen Optionen gab.

Nach telefonischer Rücksprache mit Herrn Bents, Amt für regionale Landesentwicklung (ArL), gibt es eine Option auch an dem alternativen Standortmöglichkeit 1 Grundstücke zu erwerben. Hierzu müsste allerdings die Verwaltungsvereinbarung ARL/NLWKN für Teile des Grundstücks aufgelöst bzw. geändert werden. So könnten die Flächen der Standortmöglichkeit 2 (aktuell vom LK geplante Fläche) für die evtl. Erweiterungsmöglichkeiten des NLWKN Standort vorgesehen werden, dies bedarf allerdings der Zustimmung des NLWKN. Eine Änderung der Flächen könnte zu Konflikten mit der vorgegebenen Nutzung einschließlich der Residenzpflicht der Beschäftigten des NLWKN führen. Dies muss nach Auffassung der Verwaltung noch abgestimmt werden, um eine verträgliche Lösung für alle Beteiligten zu schaffen.

Die Variante 3 ist noch nicht weiter betrachtet worden und müsste ggf. im nächsten Schritt mit dem Beteiligten ebenfalls auch abgestimmt werden.

Der Rat der Inselgemeinde Langeoog müsste im ersten Schritt entscheiden, welche Fläche für die Insel am verträglichsten wäre und ob eine mögliche Flächenänderung auch gewünscht ist. Der evtl. Flächentausch auf die Standortmöglichkeit 1 müsste dann auch auf höherer politischer Ebene geklärt werden. Zumal aus naturschutzfachlicher Sicht die Standortmöglichkeit 2 (aktuell vom LK geplante Fläche) nicht optimal ist. Auf der Fläche wächst das gefleckte Knabenkraut (Orchideen) und die Fläche grenzt direkt an Grünlandflächen die als „wichtige Wiesenvogelbereiche“ ausgewiesen sind.

Der Mietvertrag für die derzeitige Müllumschlagstation auf den Flächen der Abwasserreinigungsanlage ist zum 31.12.2035 seitens der Gemeinde gekündigt worden. Die Fläche wird langfristig für die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlagen benötigt, da eine Erweiterung aufgrund der Deichschutzzone in den Süd-, West- und Östlichen Bereichen nicht mehr möglich ist. Ob eine Erweiterung der Anlagen in den nördlichen Bereich möglich ist, wird zurzeit im Rahmen der Bauleitplanung zur Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage geprüft. Die möglichen nördlichen Erweiterungsflächen der Abwasserreinigungsanlage befinden sich ebenfalls in Bereichen, wo die Grünlandflächen als „wichtige Wiesenvogelbereiche“ ausgewiesen sind und das gefleckte Knabenkraut vorkommt. Da der Entwurf der EU-Kommunalabwasserrichtlinie insbesondere im Bereich Energieneutralität der Abwasserreinigungsanlagen eine Umsetzung bis 2040 und zudem den Bau einer vierten Reinigungsstufe vorsieht, sollte die Gemeinde Ihre bebaubaren Flächen an der Abwasserreinigungsanlage dringend langfristig für ihre eigenen Erweiterungen behalten.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt
der Verwaltungsausschuss empfiehlt,
der Rat beschließt,

- a) mit allen Beteiligten ein inselverträgliches Konzept zu erarbeiten und spricht sich für die Standortmöglichkeit aus, sollte diese nicht umsetzbar sein wird folgende Reihenfolge der Standortmöglichkeitenzur weiteren Prüfung vorgegeben.
- b) die Umsetzung der neuen Müllumschlagstation auf der vom Landkreis gekauften Fläche Standortmöglichkeit 3 festzuhalten.

Im Auftrag:

Martin Wirdemann

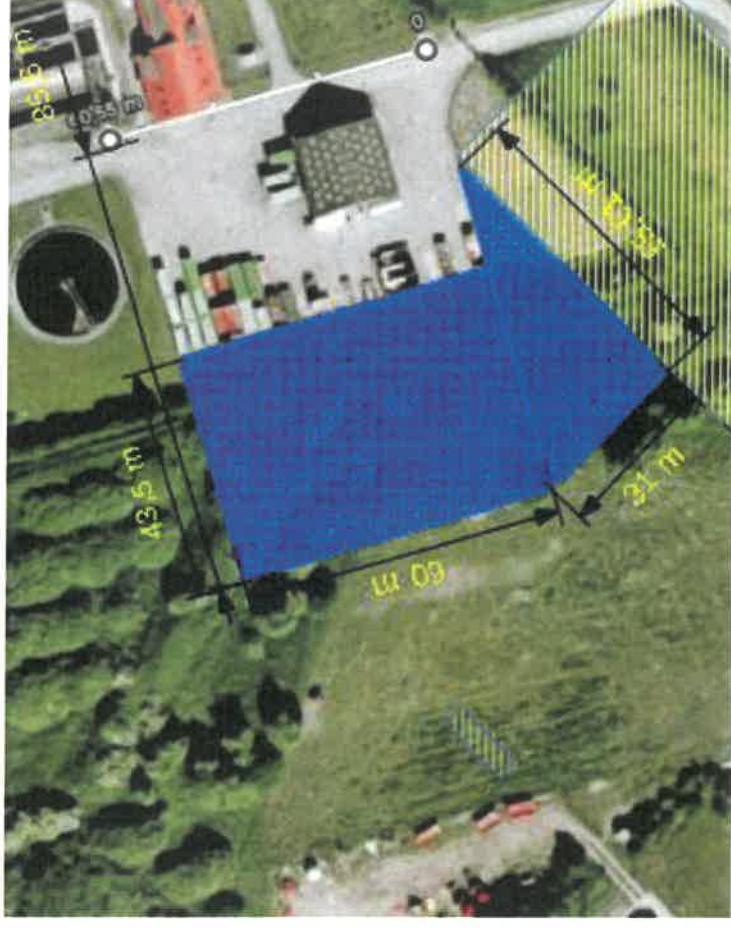
Langeoog, den 31.01.2024

Anlagen:

Auszug WTM Umschlag.pdf

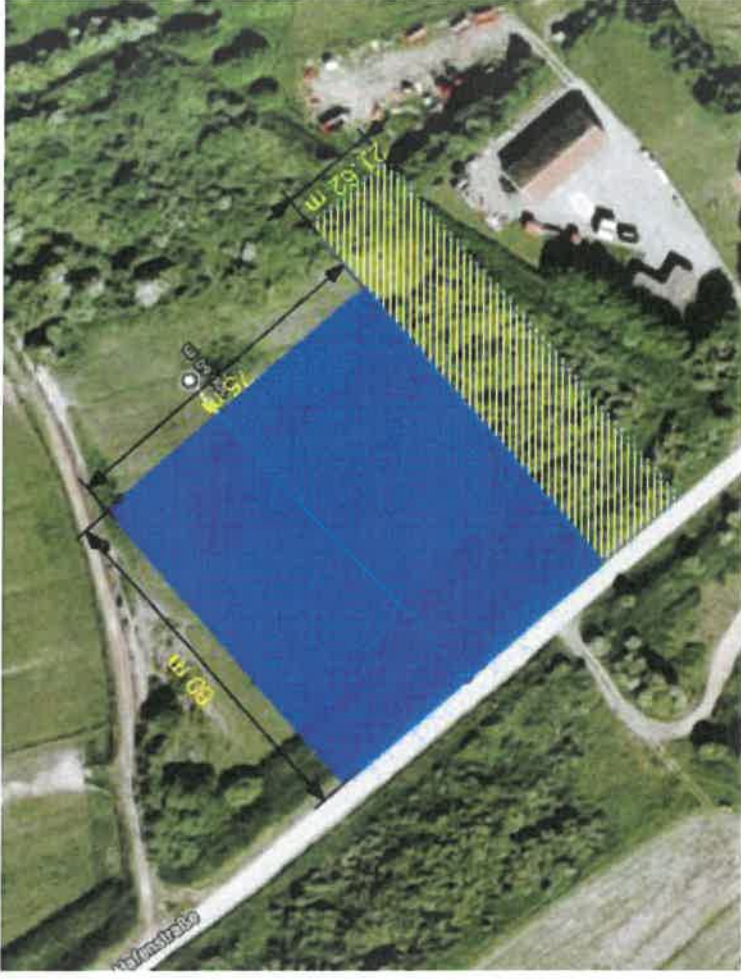
Standortmöglichkeit 1: Erweiterung

- Die bestehende Umschlagstation hat eine Grundfläche von 60 m x 42 m = 2.520 m²
- Sie könnte – unter Beachtung des Deichschutzstreifens (50 m ab Deichfuß) – in der dargestellten Form auf 6.000 m² erweitert werden.



Standortmöglichkeit 2: neben NLWKM

- Lage
 - östlich der Hafestraße
 - nördlich des NLWKN-Stützpunktes
 - südlich des Feldwegs
- schraffierte Fläche sind 6.000 m²
- Es wird ein Abstand von ca. 20 m zum NLWKN eingehalten
- genauere Einpassung in Geländegegebenheiten noch vorzunehmen



Standortmöglichkeit 3: früheres Spülfeld

- westlich der Hafenstrasse, gegenüber dem NLWKN-Gelände, befindet sich ein früheres Spülfeld.
- Die schraffierte Fläche zeigt beispielhaft 6.000 m² möglichst weit am Hafen, unter Beachtung des Deichschutzstreifens.
- Der Standort könnte auch weiter nach Norden verschoben oder anders geformt gestaltet werden.

